

Presseinformation

25. November 2004

Drei Rückhaltebecken für den Lewingbach

Maßnahmen in Amstetten kosten rund 2,5 Millionen Euro

Für den Lewingbach, der am nordöstlichen Ende von Amstetten fließt, wird jetzt von der Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau, die Detailplanung für drei Rückhaltebecken begonnen. Die Stadt Amstetten übernimmt die Kosten der Detailplanung. Bei Umsetzung der Maßnahmen, die rund 2,5 Millionen Euro kosten und vom Bund, vom Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Amstetten finanziert werden, fließen auch die Planungskosten in die Förderung ein.

Der Lewingbach fließt in den Amstettner Mühlbach, einem künstlichen Gerinne, das von der Url stammt. Der Mühlbach mündet schließlich am östlichen Ende von Amstetten in die Ybbs.

In den letzten Jahren wurden bereits umfangreiche Baumaßnahmen am Gschirmbach und am Edlabach durchgeführt. So wurden bis jetzt zwei Rückhaltebecken am Gschirmbach und ein weiteres Becken am Edlabach gebaut. Auch am Jetzingerbach wurden als Provisorium Schutzmaßnahmen vor Hochwässern gesetzt. In weiterer Folge wird der Hochwasserschutz am Jetzingerbach ausgebaut.